

Maßnahmenprogramm „Agile Iller“

Im gesamten Betrachtungsgebiet (Fkm 56+725 bis 0+000) ist die Untere Iller ein Grenzfluss zwischen den Bundesländern Bayern und Baden-Württemberg. Auf der bayerischen Seite werden die Amtsbereiche der Wasserwirtschaftsämter Donauwörth (Fkm 0+000 bis 31,150) und Kempten (Fkm 31,150 bis 56+725) berührt. Die Unterhalts- und Ausbaupflicht im Land Baden-Württemberg (westliche Seite) liegt beim Regierungspräsidium Tübingen, Landesbetrieb Gewässer.

Am 4. November 2017 unterzeichneten die Bundesländer Bayern und Baden-Württemberg den Staatsvertrag zum Maßnahmenprogramm mit dem Titel „Agile Iller“. Dieses Programm beinhaltet 59 Umbaumaßnahmen auf einer Länge von ca. 60 km zwischen Aitrach bei Memmingen und Neu-Ulm. Die geplanten Maßnahmen sollen sich über einen Zeitraum von zehn Jahren erstrecken. Ziel ist es, der Iller ein Stück ihres natürlichen Zustandes zurückzugeben. Der Umweltschutz und die wasserwirtschaftlichen Belange sollen dabei im Sinne der europäischen Wasserrahmenrichtlinie vereint werden. Das Maßnahmenprogramm „Agile Iller“ wird durch die Bundesländer Bayern und Baden-Württemberg gemeinsam finanziert. Die Gesamtkosten betragen rund 70 Millionen Euro.

Die Erkenntnisse aus dem Gewässerentwicklungskonzept (GEK) ergaben für die Untere Iller einen enormen Handlungsbedarf. Das Maßnahmenprogramm „Agile Iller“ wurde geschaffen, um dieses stark ausgebaute und monotone Gewässer im Sinne der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) zu gestalten. In den nächsten 10 Jahren wird der Fokus an der Iller auf die Verbesserung des Biotopverbundes zwischen den aquatischen, amphibischen und terrestrischen Bereichen gelegt. Dies wird durch die 59 Umbaumaßnahmen umgesetzt, die sich im Wesentlichen der freien Migration, der Wiederansiedlung einheimischer Arten, Schaffung strukturreicher Lebensräume und der Vernetzung zwischen Seitengewässer und Auen widmen.

Neben den reinen Umbau- und Gestaltungsmaßnahmen soll die Iller wieder ein lebendiges Gewässer mit vielfältigen ökologischen Funktionen werden, das eine natürliche Zusammensetzung der Biozönose aufweist. Durch die angrenzenden Uferwege und Schautafeln sowie dem Iller-Radweg kann die Entwicklung der Iller hin zu einem naturnahen Gewässer direkt miterlebt werden. So entsteht nicht nur neuer Lebensraum für die aquatischen Organismen, sondern auch ein urbanes Naherholungsgebiet mit hohem ökologischem Flair.